

AUSWIRKUNGEN EINER ZUNEHMENDEN MILITARISIERUNG AUF DAS GESUNDHEITSWESEN

Aufrüstung und Sozialstaatsabbau

Donnerstag, 22. OKTOBER 2026, 19:00 UHR

KULTURSAAL, CAFÉ BUCH-OASE, GERMANIASTR.14, KASSEL

VORTRAG UND DISKUSSION MIT **Dr. NADJA RAKOWITZ**

Die militärische Aufrüstung Deutschlands und Europas seit der so genannten Zeitenwende betrifft immer weitere Teil der Gesellschaft. Auch das Gesundheitswesen soll „resilient“ gemacht werden. Das heißt aktuell nichts anderes, als kriegstauglich gemacht zu werden. Es gibt schon umfangreiche Papiere zur zivil-militärischen Zusammenarbeit im Gesundheitswesen. Zivil-militärische Übungen und wehrmedizinische Fortbildungen nehmen zu. Krieg und die geforderte militärische Aufrüstung haben tiefgreifende Auswirkungen auf das Gesundheitssystem – auch indirekt: So führen steigende Verteidigungsausgaben zu Einsparungen in anderen öffentlichen Bereichen, darunter Gesundheit und Pflege, zum Beispiel aktuell das GKV-Beitragsstabilisierungsgesetz. Aber das ist erst der Anfang. Die Angriffe auf Beschäftigte und damit auch auf die Versorgung von Patient*innen werden weitergehen.

Welche Auswirkungen die vielzitierte „Zeitenwende“ im Einzelnen auf Gesundheit und Pflege hat und was wir als Gesellschaft und als Beschäftigte gegen diese „Militarisierung des Gesundheitswesens“ tun können, diskutieren wir an diesem Abend gemeinsam mit Dr. Nadja Rakowitz.

* Dr. Nadja Rakowitz ist Politologin und Medizinsoziologin und arbeitet als Geschäftsführerin des Vereins Demokratischer Ärzt*innen. Sie macht Bildungsarbeit für die Rosa-Luxemburg-Stiftung und ver.di und ist stellvertretende Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

EINTRITT FREI

EINE VERANSTALTUNG DER RLS-HESSEN UND DES ROSA-LUXEMBURG-CLUBS KASSEL

unterstützt von: Kasseler Friedensforum, IPPNW Ortsgruppe Kassel